

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Abkürzungsverzeichnis	XVII	1.10.5.3	Angaben im Hauptvordruck 18
Vorbemerkungen	1	1.10.5.4	Unterhaltsleistungen 18
1. Steuererklärungsvordrucke	1	1.10.5.5	Anlage U – Zustimmung des Unterhalts- empfängers 18
2. Angaben zu den Einkünften	1	1.10.5.6	Erbe 18
3. Statistische Angaben	2	1.10.5.7	Unterhaltsempfänger im Ausland. 19
4. Steuererklärungsfristen	2	1.10.6	Kirchensteuer 19
5. Steuererklärungspflichten	3	1.10.7	Aufwendungen für die eigene Berufs- ausbildung 19
6. Einkommensteuererklärung bei beschränkter Steuerpflicht	3	1.10.7.1	Höchstbetrag 19
7. Amtliche Vordruckmuster	4	1.10.7.2	Begriff der Berufsausbildung. 20
8. Internet-Formulare	4	1.10.7.3	Nicht abziehbare Aufwendungen (Einzelfälle) . . 20
9. Nichtamtliche Vordrucke	4	1.10.7.4	Erstmalige Berufsausbildung. 20
10. Elektronische Steuererklärungen	4	1.10.7.5	Erststudium 20
10.1 Verpflichtung zur elektronischen Abgabe	4	1.10.7.6	Berufsakademien 21
10.2 Elektronische Abgabe der Anlage EÜR	5	1.10.7.7	Ausbildungs-/Studiendarlehen 21
10.3 ELSTER/ElsterFormular	5	1.10.7.8	Abziehbare Aufwendungen. 21
10.4 Vorausgefüllte Steuererklärung	6	1.10.7.9	Anrechnung steuerfreier Ausbildungsbeihilfen. . 22
Teil I: Erläuterungen zu den Vordrucken	7	1.11	Spenden und Mitgliedsbeiträge 22
1. Erläuterungen zum Hauptvordruck		1.11.1	Rechtsentwicklung des Spendenrechts 22
»Est 1 A«	7	1.11.2	Begriff der Zuwendungen 22
1.1 Vorbemerkungen	7	1.11.2.1	Begriff 22
1.2 Art der Erklärung/des Antrags	7	1.11.2.2	Zuwendungsempfänger 23
1.3 Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer- Sparzulage	7	1.11.2.3	Steuerbegünstigte Zwecke 23
1.4 Steuernummer; zuständiges Finanzamt	8	1.11.2.4	Nichtabziehbare Zuwendungen. 23
1.5 Allgemeine Angaben	8	1.11.3	Zuwendungsnachweise 23
1.5.1 Identifikationsnummer.	8	1.11.3.1	Zuwendungsbestätigungen 23
1.5.2 Allgemeine Angaben zur Person	8	1.11.3.2	Durchlaufspenden 24
1.5.3 Religionszugehörigkeit	9	1.11.3.3	Maschinelle Zuwendungsbestätigungen 24
1.5.3.1 Kirchensteuererhebung	9	1.11.3.4	Elektronische Datenübermittlung. 24
1.5.3.2 Religionschlüssel	9	1.11.3.5	Vereinfachter Spendennachweis 24
1.5.3.3 Bemessungsgrundlage für die Kirchensteuer	9	1.11.4	Sachspenden 25
1.5.3.4 Kirchensteuer auf Kapitalerträge	9	1.11.5	Aufwandsspenden. 25
1.5.3.5 Besonderes Kirchgeld.	9	1.11.6	Begünstigte Ausgaben 26
1.5.4 Familienstand	10	1.11.6.1	Keine Gegenleistung 26
1.6 Veranlagungsarten Steuertarif	10	1.11.6.2	Nichtabziehbare Spenden 26
1.6.1 Veranlagungswahlrecht	10	1.11.6.3	Schulvereine. 26
1.6.2 Zusammenveranlagung	11	1.11.6.4	Sponsoring 27
1.6.3 Einzelveranlagung	11	1.11.7	Spendenhöchstsätze 27
1.6.4 »Witwensplittung«	11	1.11.8	Spenden und Mitgliedsbeiträge an politische Parteien 27
1.6.5 Steuertarif	12	1.11.9	Unabhängige Wählervereinigungen 27
1.6.6 Maßgebender Güterstand	12	1.11.10	Spenden in das zu erhaltende Vermögen einer Stiftung 28
1.7 Altersentlastungsbetrag	13	1.12	Außergewöhnliche Belastungen 29
1.8 Bankverbindung	13	1.13	Behinderte Menschen und Hinterbliebene 29
1.9 Einmalzustellvollmacht	14	1.13.1	Behinderten-Pauschbetrag 29
1.10 Unbeschränkt abzugsfähige Sonderausgaben	14	1.13.1.1	Höhe des Pauschbetrags 29
1.10.1 Sonderausgaben-Pauschbetrag	14	1.13.1.2	Voraussetzungen für die Gewährung 29
1.10.2 Nichtabziehbare Aufwendungen	14	1.13.1.3	Nachweise 29
1.10.2.1 Private Schuldzinsen	14	1.13.1.4	Abgeltungswirkung 30
1.10.2.2 Private Steuerberatungskosten	14	1.13.2	Fahrtkosten von behinderten Menschen 30
1.10.2.3 Bausparbeiträge	14	1.13.3	Behinderte Kinder 31
1.10.3 Versorgungsleistungen (Renten und dauernde Lasten)	14	1.13.4	Hinterbliebenen-Pauschbetrag 31
1.10.3.1 Rechtslage seit VZ 2008	14	1.13.5	Rückwirkende Anerkennung oder Änderung der Pauschbeträge 32
1.10.3.2 Übergangsregelung in Altfällen	15	1.14	Pflege-Pauschbetrag 32
1.10.3.3 Korrespondenzprinzip	15	1.15	Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art 33
1.10.3.4 Allgemeine Abzugsvoraussetzungen	15	1.15.1	Antragsmöglichkeiten 33
1.10.3.5 Einzelfragen zu Renten und dauernde Lasten	16	1.15.2	Außergewöhnliche Belastungen bei Ehegatten/ Lebenspartnern. 33
1.10.4 Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	16	1.15.3	Allgemeine Abzugsvoraussetzungen 33
1.10.5 Unterhaltsleistungen als Sonderausgaben	17	1.15.4	Nachweis der Zwangsläufigkeit bei Krankheitskosten 34
1.10.5.1 Realsplittung	17	1.15.5	Zumutbare Belastung. 35
1.10.5.2 Höchstbetrag	17		

	Seite		Seite
1.15.6	Einzelfälle außergewöhnlicher Belastungen (ABC)	36	
1.16	Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse, Dienst- und Handwerkerleistungen	44	
1.16.1	Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer	44	
1.16.2	Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse	45	
1.16.2.1	Begriff	45	
1.16.2.2	Mehrere Beschäftigungsverhältnisse	45	
1.16.2.3	Geringfügige Beschäftigung	45	
1.16.2.4	Beschäftigungsverhältnisse in nicht inländischen Haushalten	45	
1.16.2.5	Beschäftigungsverhältnisse mit nahen Angehörigen/dem Lebenspartner	45	
1.16.3	Haushalt des Steuerpflichtigen	45	
1.16.3.1	Voraussetzungen	45	
1.16.3.2	Wohnen in einem Heim	45	
1.16.3.3	Weitere Fälle	46	
1.16.3.4	Zubehörräume, Außenanlagen	46	
1.16.3.5	Wohnungswechsel, Umzug	46	
1.16.4	Haushaltsnahe Dienstleistungen	46	
1.16.4.1	Begünstigte Tätigkeiten	46	
1.16.4.2	Personenbezogene Dienstleistungen	47	
1.16.4.3	Dienstleistungen auf öffentlichem Gelände	47	
1.16.4.4	Pflege- und Betreuungsleistungen	47	
1.16.4.5	Vergleichbare Dienstleistungen mit einer Haushaltshilfe	47	
1.16.5	Handwerkerleistungen	47	
1.16.5.1	Begünstigte Tätigkeiten	47	
1.16.5.2	Beauftragtes Unternehmen	48	
1.16.5.3	Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen	48	
1.16.5.4	Gutachtertätigkeiten	48	
1.16.5.5	Öffentlich geförderte Maßnahmen	48	
1.16.6	Anspruchsberechtigte	48	
1.16.7	Ausschluss der Steuerermäßigung	49	
1.16.8	Umfang der begünstigten Aufwendungen	49	
1.16.8.1	Arbeitsentgelt	49	
1.16.8.2	Arbeitskosten, Materialkosten	50	
1.16.8.3	Versicherungsleistungen	50	
1.16.8.4	Zahlungszeitpunkt	50	
1.16.8.5	Dienst- oder Werkwohnung	50	
1.16.8.6	Altenteilerwohnung	51	
1.16.9	Nachweise	51	
1.16.10	Mehrfache Inanspruchnahme der Steuerermäßigung	51	
1.16.11	Haushaltsbezogene Inanspruchnahme der Höchstbeträge	51	
1.16.12	Anrechnungsüberhang	52	
1.17	Steuerermäßigung bei Belastung mit Erbschaftsteuer	52	
1.18	Steuerbegünstigung für schutzwürdige Kulturgüter	52	
1.19	Sonstige Angaben und Anträge	52	
1.19.1	Beteiligungen an Verlustzuweisungsgesellschaften und ähnlichen Modellen	52	
1.19.2	Verlustabzug	53	
1.19.2.1	Begrenzung des Verlustabzugs	53	
1.19.2.2	Gesonderte Verlustfeststellung	53	
1.19.2.3	Berücksichtigung des Verlustabzugs	53	
1.19.2.4	Beschränkung des Verlustrücktrags	54	
1.19.2.5	Verlustabzug im Erbfall	54	
1.19.2.6	Besondere Verrechnungskreise	54	
1.19.3	Einkommensersatzleistungen	54	
1.19.4	Besonderheiten bei Einzelveranlagung von Ehegatten/Lebenspartnern	55	
1.19.5	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	55	
1.19.5.1	Unbeschränkte Steuerpflicht	55	
1.19.5.2	Beschränkte Steuerpflicht	55	
1.19.5.3	Wechsel der Steuerpflicht	56	
1.19.6	Erweiterte unbeschränkte Steuerpflicht	56	
1.19.6.1	Unbeschränkte Steuerpflicht auf Antrag	56	
1.19.6.2	Familienbezogene Steuervergünstigungen nach § 1a EStG	57	
1.19.6.3	Angehörige des öffentlichen Dienstes	58	
1.19.7	Weiterer Wohnsitz in Belgien	58	
1.19.8	Geschäftsbeziehungen zu Finanzinstituten im Ausland	58	
1.20	Unterschrift	58	
2.	Erläuterungen zur »Anlage Vorsorgeaufwand« – Vorsorgeaufwendungen	59	
2.1	Vorbemerkungen	59	
2.2	Vorsorgeaufwendungen	59	
2.2.1	Rechtsentwicklung	59	
2.2.2	Allgemeine Abzugsvoraussetzungen	60	
2.2.3	Besonderheiten bei Vorsorgeaufwendungen	60	
2.2.3.1	Kein Zusammenhang mit steuerfreien Einnahmen	60	
2.2.3.2	Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb im Inland	61	
2.2.3.3	Zertifizierung von Basisrentenverträgen	61	
2.2.3.4	Einwilligung zur Datenübermittlung	61	
2.2.3.5	Bescheinigungspflichten	62	
2.2.4	Höchstbeträge	62	
2.2.4.1	Allgemeines	62	
2.2.4.2	Beiträge zur Altersvorsorge	62	
2.2.4.3	Kürzung des Höchstbetrags für die Altersvorsorge	63	
2.2.4.4	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	64	
2.2.5	Günstigerprüfung nach »altem Recht«	65	
2.2.5.1	Günstigerprüfung nach § 10 Abs. 4a EStG	65	
2.2.5.2	Kürzung des Vorwegabzugs	65	
2.2.5.3	Bemessungsgrundlage für die Kürzung	66	
2.2.5.4	Keine Kürzung des Vorwegabzugs	66	
2.2.5.5	Günstigerprüfung i.V. mit Basisrentenverträgen	67	
2.3	Angaben in der Anlage Vorsorgeaufwand	67	
2.3.1	Beiträge zur Altersvorsorge	67	
2.3.1.1	Abzugsfähige Beiträge	67	
2.3.1.2	Arbeitnehmerbeiträge zur Altersvorsorge	67	
2.3.1.3	Beiträge zur Altersvorsorge von Nichtarbeitnehmern	67	
2.3.1.4	Freiwillige Versicherungen, Pflichtbeiträge von Nichtarbeitnehmern	68	
2.3.1.5	Zertifizierte Basisrentenverträge	68	
2.3.1.6	Steuerfreie Arbeitgeberanteile und Zuschüsse	68	
2.3.2	Sonstige Vorsorgeaufwendungen	69	
2.3.2.1	Höchstbetrag	69	
2.3.2.2	Abzugsfähige Beiträge	69	
2.3.3	Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung	69	
2.3.3.1	Allgemeines	69	
2.3.3.2	Pflichtversicherte Arbeitnehmer	70	
2.3.3.3	Pflichtversicherte und freiwillig versicherte Personen	70	
2.3.3.4	Ausländische Krankenversicherung	70	
2.3.3.5	Wahlleistungen, Zusatzversicherungen	71	
2.3.4	Private Kranken- und Pflegeversicherung	71	
2.3.4.1	Allgemeines	71	
2.3.4.2	Aufteilung der Beiträge	71	
2.3.4.3	Eintragungen im Vordruck	72	
2.3.4.4	Pflegeversicherung	72	
2.3.5	Steuerfreie Arbeitgeberzuschüsse	72	
2.3.6	Übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	72	
2.3.7	Weitere sonstige Vorsorgeaufwendungen	73	
2.3.7.1	Allgemeines	73	
2.3.7.2	Arbeitslosenversicherungen	73	
2.3.7.3	Kranken- und Pflegeversicherungen (fehlende Einwilligung zur Datenübermittlung)	73	

	Seite		Seite
2.3.7.4	74	5.2.4	94
2.3.7.5	74	5.2.4.1	94
2.3.7.6	74	5.2.4.2	94
2.3.7.7	74	5.2.4.3	95
2.3.7.8	75	5.2.4.4	95
2.3.8	75	5.2.4.5	95
3.		5.3	Angaben zu Kindern 96
3.1	Vorbemerkungen 76	5.3.1	Allgemeine Angaben 96
3.2	Altersvorsorgezulage 76	5.3.2	Kindergeldanspruch 96
3.2.1	Höhe 76	5.3.3	Auslandskinder 96
3.2.2	Berufseinsteiger-Bonus 76	5.4	Begünstigte Kindschaftsverhältnisse 96
3.2.3	Mindesteigenbeitrag 77	5.4.1	Leibliche Kinder 96
3.2.4	Antrag auf Altersvorsorgezulage 77	5.4.2	Adoptivkinder 97
3.2.5	Eigenheimrente 77	5.4.3	Pflegekinder 97
3.2.6	Schädliche Verwendung 77	5.4.4	Enkelkinder 97
3.3	Zusätzlicher Sonderausgabenabzug 77	5.4.5	Stiefkinder 97
3.3.1	Günstigerprüfung 77	5.5	Halbteilungsgrundsatz und Ausnahmen 97
3.3.2	Abziehbare Beiträge 78	5.5.1	Halbteilungsgrundsatz 97
3.3.3	Sozialversicherungs-/Zulagennummer 78	5.5.2	Ausnahmen 98
3.3.4	Antragstellung 78	5.6	Minderjährige Kinder 98
3.3.5	Einwilligung zur Datenübermittlung 79	5.7	Volljährige Kinder 98
3.3.6	Bescheinigungen des Anbieters 79	5.7.1	Allgemeines 98
3.3.7	Unmittelbar begünstigte Personen 79	5.7.2	Altersgrenze 98
3.3.8	Nicht unmittelbar begünstigte Personen 80	5.7.3	Berücksichtigungsgründe 99
3.3.9	Mittelbar begünstigte Personen 80	5.7.3.1	Angaben in der Anlage Kind 99
3.3.10	Berechnungsgrundlagen 81	5.7.3.2	Gesetzliche Tatbestände 99
3.3.10.1	Ermittlung des Zulageanspruchs 81	5.7.3.3	Arbeitsuchende Kinder 99
3.3.10.2	Beitragspflichtige Einnahmen 81	5.7.3.4	Kinder in Berufsausbildung 99
3.3.10.3	Inländische Besoldung und Amtsbezüge 81	5.7.3.5	Übergangszeiten zwischen zwei Ausbildungsabschnitten 100
3.3.10.4	Entgeltersatzleistungen 81	5.7.3.6	Kinder ohne Ausbildungsplatz 100
3.3.10.5	Tatsächliches Entgelt 81	5.7.3.7	Kinder, die einen freiwilligen Dienst leisten 101
3.3.10.6	Erwerbsunfähigkeitsrente 82	5.7.3.8	Behinderte Kinder 102
3.3.10.7	Versorgungsbezüge wegen Dienstunfähigkeit 82	5.7.4	Verlängerungszeitraum aufgrund Grundwehr- oder Zivildienst 103
3.3.10.8	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft 82	5.7.5	Erwerbstätigkeit 104
3.3.10.9	Pflichtversicherte in einer ausländischen Rentenversicherung 82	5.7.5.1	Gesetzliche Neuregelung ab VZ 2012 104
3.3.11	Angaben zu Kindern 82	5.7.5.2	Abschluss der erstmaligen Berufsausbildung oder des Erststudiums 104
4.		5.7.5.3	Erwerbstätigkeit 104
4.1	Vorbemerkungen 83	5.8	Übernommene Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge 105
4.2	Unterhalt für bedürftige Personen 83	5.8.1	Abzugsvoraussetzungen 105
4.3	Angaben zum Haushalt, in dem die unterstützte(n) Person(en) lebte(n) 84	5.8.2	Angaben im Vordruck 106
4.4	Höchstbetrag für Unterhaltsaufwendungen nach § 33a Abs. 1 EStG 85	5.9	Übertragung der Freibeträge für Kinder 106
4.5	Unterhaltsleistungen an im Ausland lebende Personen 87	5.9.1	Übertragung auf den anderen Elternteil 106
4.6	Angaben zur unterstützten Person 89	5.9.1.1	Barunterhaltsverpflichtung 107
4.7	Einkünfte und Bezüge der unterstützten Person 91	5.9.1.2	Fehlende Unterhaltsverpflichtung 107
5.		5.9.1.3	Freistellung von der Unterhaltsverpflichtung 107
5.1	Vorbemerkungen 93	5.9.1.4	Unterhaltsleistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz 107
5.2	Familienleistungsausgleich 93	5.9.1.5	Antrag auf Übertragung des Kinderfreibetrags 107
5.2.1	Staatliche Leistungen für Kinder 93	5.9.1.6	Getrennte Übertragung der Freibeträge für Kinder 107
5.2.2	Kindergeld 93	5.9.1.7	Keine einvernehmliche Übertragung 108
5.2.3	Freibeträge für Kinder 93	5.9.1.8	Folgewirkungen der Übertragung 108
5.2.3.1	Höhe der Freibeträge 93	5.9.2	Übertragung auf Stief- oder Großeltern 108
5.2.3.2	Maßgebendes Monatsprinzip 94	5.10	Entlastungsbetrag für Alleinerziehende 108
5.2.3.3	Annexsteuern 94	5.10.1	Abzugsvoraussetzungen 108
		5.10.2	Haushaltsgemeinschaft mit anderen volljährigen Personen 109
		5.10.3	Zeitanteilige Gewährung des Freibetrags 109
		5.10.4	Lohnsteuerabzugsverfahren 109
		5.10.5	Verfassungsmäßigkeit der gesetzlichen Regelung 109
		5.11	Freibetrag zur Abgeltung eines Sonderbedarfs bei Berufsausbildung 109
		5.11.1	Höhe des Freibetrags 109
		5.11.2	Verfassungsmäßigkeit des Freibetrags 110

	Seite		Seite
5.11.3	Auswärtige Unterbringung	110	
5.11.4	Mehrere Anspruchsberechtigte	110	
5.12	Schulgeld für den Besuch einer Privatschule.	110	
5.12.1	Abziehbare Schulgeldzahlungen	110	
5.12.2	Angaben im Vordruck und Nachweise	110	
5.12.3	Prüfung der schulrechtlichen Kriterien	111	
5.12.4	Begünstigte Schulen	111	
5.12.5	Nicht begünstigte Aufwendungen	111	
5.12.6	Höchstbetrag bei nicht zusammen veranlagten Eltern	111	
5.13	Übertragung des Behinderten-/Hinterbliebenen-Pauschbetrags eines Kindes	111	
5.14	Kinderbetreuungskosten	112	
5.14.1	Rechtsentwicklung	112	
5.14.2	Abzugsvoraussetzungen	112	
5.14.2.1	Dienstleistungen zur Betreuung	112	
5.14.2.2	Begünstigte Aufwendungen	113	
5.14.2.3	Haushaltszugehörigkeit	113	
5.14.2.4	Höchstbetrag	113	
5.14.3	Nachweise	113	
5.14.4	Aufteilung des Abzugsbetrags bei nicht zusammen veranlagten Eltern	114	
6.	Erläuterungen zur »Anlage N« – Angaben zum Arbeitslohn	115	
6.1	Vorbemerkungen	115	
6.2	eTIN	115	
6.3	Arbeitslohn und einbehaltene Steuerabzugsbeträge	115	
6.4	Versorgungsbezüge	116	
6.4.1	Besteuerungsgrundsätze	116	
6.4.2	Freibeträge für Versorgungsbezüge	117	
6.4.3	Werbungskosten bei Versorgungsbezügen	117	
6.4.4	Bemessungsgrundlage für den Versorgungsfreibetrag	117	
6.5	Ermäßigt zu steuernde außerordentliche Einkünfte	118	
6.5.1	Besteuerungsgrundsätze	118	
6.5.2	Versorgungsbezüge für mehrere Jahre	118	
6.5.3	Entschädigungen/Abfindungen	118	
6.5.3.1	Eintragungen in der Anlage N	118	
6.5.3.2	Entschädigungsbegriff	118	
6.5.3.3	Abfindungen bei Auflösung des Dienstverhältnisses	119	
6.5.3.4	Zusammenballung von Einkünften	119	
6.5.3.5	Einzelfälle	119	
6.5.4	Arbeitslohn für mehrere Jahre	120	
6.5.4.1	Mehrjährige Tätigkeit	120	
6.5.4.2	Einzelfälle	120	
6.5.5	Werbungskosten/Arbeitnehmer-Pauschbetrag	120	
6.5.6	Einbehaltene Steuerabzugsbeträge	120	
6.6	Steuerpflichtiger Arbeitslohn ohne Steuerabzug	120	
6.7	Steuerfreier Arbeitslohn bei Tätigkeiten im Ausland	121	
6.8	Grenzgänger	121	
6.9	Steuerfrei erhaltene Aufwandsentschädigungen/Einnahmen	121	
6.10	Lohn- und Einkommensersatzleistungen	122	
6.10.1	Lohnersatzleistungen des Arbeitgebers	122	
6.10.2	Insolvenzgeld	122	
6.10.3	Andere Lohn- und Entgeltersatzleistungen	122	
6.11	Zeiten und Gründe der Nichtbeschäftigung	123	
6.12	Werbungskosten – Allgemeine Grundsätze	124	
6.12.1	Werbungskostenbegriff	124	
6.12.2	Arbeitnehmer-Pauschbetrag	124	
6.12.3	Verlustabzug	124	
6.12.4	Steuerfreier und pauschal besteuert er Arbeitgeberersatz	124	
6.12.5	Vorab entstandene/nachträgliche Werbungskosten	125	
6.12.6	Abgrenzung zu den Kosten der Lebensführung	125	
6.12.7	Gemischte Aufwendungen	125	
6.12.7.1	Neue BFH-Rechtsprechung	125	
6.12.7.2	Aufteilungsgrundsätze	125	
6.12.7.3	Höhe der abziehbaren Aufwendungen	126	
6.12.7.4	Nicht aufteilbare gemischte Aufwendungen	126	
6.13	Entfernungspauschalen	126	
6.13.1	Gesetzesentwicklung	126	
6.13.2	Begriffserläuterungen	127	
6.13.2.1	Erste Tätigkeitsstätte	127	
6.13.2.2	Bildungseinrichtung	129	
6.13.2.3	Sammelpunkt	129	
6.13.2.4	Weiträumiges Tätigkeitsgebiet	129	
6.13.3	Abzugsmöglichkeiten	130	
6.13.4	Mehrere Wege an einem Arbeitstag	130	
6.13.5	Bestimmung der Entfernung	131	
6.13.5.1	Kürzeste Straßenverbindung	131	
6.13.5.2	Verkehrsgünstigere Strecke	131	
6.13.5.3	Fährverbindung	131	
6.13.6	Höchstbetrag	131	
6.13.7	Ermittlung der Entfernungspauschale	132	
6.13.7.1	Schlüssigkeitsprüfung	132	
6.13.7.2	Angaben zu den benutzten Verkehrsmitteln	132	
6.13.7.3	Benutzung verschiedener Verkehrsmittel	132	
6.13.7.4	Fahrgemeinschaften	133	
6.13.7.5	Mehrere Tätigkeitsstätten	134	
6.13.7.6	Mehrere Dienstverhältnisse	134	
6.13.7.7	Fahrten zu mehreren Wohnungen	134	
6.13.8	Behinderte Arbeitnehmer	135	
6.13.8.1	Behinderungsgrad	135	
6.13.8.2	Pauschale Kilometersätze	135	
6.13.8.3	Einzelnachweis der Kfz-Kosten	135	
6.13.8.4	Entfernungspauschale oder tatsächliche Kosten (Wahlrecht)	135	
6.13.8.5	Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel	136	
6.13.8.6	Weitere Einzelfragen	136	
6.13.9	Abgeltungswirkung der Entfernungspauschale	136	
6.13.10	Unfallkosten	136	
6.13.10.1	Berücksichtigung von Unfallkosten	136	
6.13.10.2	Berufliche Veranlassung von Verkehrsunfällen	136	
6.13.10.3	Abziehbare Kosten	137	
6.13.11	Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln	137	
6.13.12	Anrechnung von Arbeitgeberleistungen/Fahrtkostenzuschüssen	138	
6.13.13	Sonderfall »Firmenwagen«	138	
6.14	Beiträge zu Berufsverbänden	139	
6.15	Aufwendungen für Arbeitsmittel	139	
6.15.1	Allgemeine Grundsätze	139	
6.15.2	Nichtbeanstandungsgrenze	140	
6.15.3	Angemessenheit der Aufwendungen	140	
6.15.4	Absetzung für Abnutzung	140	
6.15.5	Einzelfälle (ABC)	140	
6.16	Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer	143	
6.16.1	Abzugsbeschränkungen	144	
6.16.2	Abzugsmöglichkeiten	144	
6.16.2.1	Unbegrenzter Abzug	144	
6.16.2.2	Tätigkeitsmittelpunkt	144	
6.16.2.3	Mehrere Tätigkeiten (einschließlich Nebentätigkeiten)	145	
6.16.2.4	Kein »anderer Arbeitsplatz«	145	
6.16.3	Häusliches Arbeitszimmer	146	

	Seite		Seite
6.16.3.1	Begriffsdefinition	146	
6.16.3.2	Keller- und Dachräume	146	
6.16.3.3	Abgrenzung häusliches oder außerhäusliches Arbeitszimmer	146	
6.16.3.4	Lagerräume	146	
6.16.3.5	Vermietung des Arbeitszimmers an den Arbeitgeber	147	
6.16.4	Ausstattung des Arbeitszimmers, Einrichtungs- gegenstände	147	
6.16.5	Berufsausbildung und Weiterbildung im Arbeitszimmer	147	
6.16.6	Berufliche Nutzung	147	
6.16.7	Abzugsfähige Aufwendungen	148	
6.16.8	Drittaufwand	148	
6.16.8.1	Miteigentum am Gebäude	148	
6.16.8.2	Aufwendungen des Nichteigentümers	149	
6.16.8.3	Mietwohnungen	149	
6.16.9	Berechnungsgrundlagen	149	
6.16.10	Aufwandsentschädigung und Arbeitszimmer	150	
6.16.11	Aufzeichnungspflichten beim Arbeitszimmer	150	
6.17	Fortbildungskosten	150	
6.17.1	Allgemeine Grundsätze	150	
6.17.2	Abgrenzung zu Berufsausbildungskosten	150	
6.17.3	Ausbildungsdienstverhältnis	150	
6.17.4	Umschulungsmaßnahmen	151	
6.17.5	Zweitstudium	151	
6.17.6	Promotionskosten	151	
6.17.7	Sprachkurse	151	
6.17.8	Weitere Einzelfälle von Fortbildungskosten	152	
6.17.9	»Gemischte« Fortbildungsveranstaltungen	152	
6.17.10	Abziehbare Aufwendungen	153	
6.17.11	Vollzeitige Bildungsmaßnahmen	153	
6.17.12	Anrechnung von steuerfreien Ersatzleis- tungen	153	
6.18	Weitere Werbungskosten	153	
6.18.1	Allgemeines	153	
6.18.2	Flug- und Fährkosten bei Wegen zwischen Wohnung/erster Tätigkeitsstätte	153	
6.18.3	Weitere Werbungskosten (ABC)	153	
6.19	Reisekosten bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten	160	
6.19.1	Allgemeine Grundsätze	160	
6.19.2	Begriff der Auswärtstätigkeit	161	
6.19.3	Berufliche Veranlassung	161	
6.19.4	Fahrtkosten	161	
6.19.4.1	Abzug als Werbungskosten	161	
6.19.4.2	Ausschlussfälle	161	
6.19.4.3	Begünstigte Fahrten	162	
6.19.4.4	Aufwendungen für öffentliche Verkehrsmittel	162	
6.19.4.5	Einzelnachweis der Fahrtkosten bei Benutzung des eigenen Kfz.	162	
6.19.4.6	Pauschale Kilometersätze	163	
6.19.4.7	Steuerfreier Ersatz des Arbeitgebers	164	
6.19.5	Verpflegungsmehraufwendungen	164	
6.19.5.1	Höhe der Verpflegungspauschalen	164	
6.19.5.2	Ermittlung der Abwesenheitsdauer	164	
6.19.5.3	Dreimonatsfrist	165	
6.19.5.4	Kürzungsbeträge für die Mahlzeiten- gewährung	165	
6.19.5.5	Konkurrenzregelung	166	
6.19.5.6	Auswärtstätigkeiten im Ausland	166	
6.19.5.7	Steuerfreier Arbeitgeberersatz	167	
6.19.6	Übernachungskosten	168	
6.19.7	Reisenebenkosten	169	
6.20	Mehraufwendungen für doppelte Haushalts- führung	169	
6.20.1	Doppelter Haushalt	169	
6.20.2	Berufliche Veranlassung	170	
6.20.2.1	Berufliche Gründe	170	
6.20.2.2	Wegverlegungsfall	170	
6.20.2.3	Eheschließung/Begründung einer Lebenspart- nerschaft	170	
6.20.2.4	Ehegatten/Lebenspartner	171	
6.20.2.5	Wohngemeinschaften	171	
6.20.3	Begründung der doppelten Haushaltsführung	171	
6.20.4	Eigener Hausstand	171	
6.20.4.1	Unterhalten eines Hausstands am Lebensmittel- punkt	171	
6.20.4.2	Beteiligung an der Haushaltsführung	172	
6.20.5	Beendigung der doppelten Haushaltsführung	172	
6.20.6	Abziehbare Aufwendungen	173	
6.20.6.1	Doppelte Haushaltsführung oder Entfernungs- pauschale (Wahlrecht)	173	
6.20.6.2	Ausschluss des Fahrtkostenabzugs	173	
6.20.6.3	Fahrtkosten zu Beginn und am Ende	173	
6.20.6.4	Familienheimfahrten	173	
6.20.6.5	Unterkunft am Beschäftigungsort, Zweit- wohnung	174	
6.20.6.6	Verpflegungsmehraufwendungen	175	
6.20.6.7	Sonstige Aufwendungen	176	
6.20.6.8	Weitere doppelte Haushaltsführung	176	
6.20.6.9	Ersatzleistungen des Arbeitgebers/der Agentur für Arbeit	176	
7.	Erläuterungen zur »Anlage N-AUS« – Ausländische Einkünfte aus nichtselb- ständiger Arbeit	178	
7.1	Vorbemerkungen	178	
7.2	Steuerentlastung für die Auslandstätigkeit	178	
7.2.1	Steuerfreistellung nach den Doppelbesteue- rungsabkommen (DBA)	178	
7.2.1.1	Allgemeine Grundsätze	178	
7.2.1.2	Rückfallklausel	178	
7.2.1.3	Auskunfts austausch	179	
7.2.2	Steuerbefreiung nach sonstigen zwischenstaatli- chen Übereinkommen (ZÜ)	179	
7.2.3	Anwendung des Auslandstätigkeitserlasses (ATE)	179	
7.2.4	Steueranrechnung bei ausländischem Arbeits- lohn	180	
7.3	Allgemeine Angaben	180	
7.3.1	Ansässigkeit	180	
7.3.2	Art der Tätigkeit, Aufenthaltstage	180	
7.3.3	Arbeitgeberbegriff i.S. des DBA	181	
7.4	Angaben zum Arbeitslohn	182	
7.4.1	Direkte Zuordnung	182	
7.5	Rechnerische Aufteilung des verbleibenden Arbeitslohns	182	
7.5.1	Arbeitslohn nach DBA	182	
7.5.2	Arbeitslohn nach ATE	183	
7.6	Steuerbefreiung aufgrund sonstiger zwischenstaatlicher Übereinkommen	184	
7.7	Aufteilung der Werbungskosten	184	
7.8	Besondere Lohnbestandteile	184	
7.9	Steuerfreier Arbeitslohn nach DBA in Sonder- fällen	184	
8.	Erläuterungen zum vereinfachten Erklärungsvordruck »Est 1 V« für Arbeitnehmer	185	
8.1	Vorbemerkungen	185	
8.2	Steuernummer, Identifikationsnummer	185	
8.3	Allgemeine Angaben	185	
8.4	Vorsorgeaufwendungen, Altersvorsorge- beiträge	185	
8.5	Angaben zu Kindern	186	
8.6	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	186	

	Seite		Seite		
8.6.1	eTIN	186	9.7.1	Inländische Kapitalerträge ohne Steuerabzug. . .	199
8.6.2	Lohn- und Entgeltersatzleistungen	186	9.7.2	Ausländische Kapitalerträge ohne Steuerabzug. . .	199
8.7	Werbungskosten	186	9.7.3	Gewinne aus Aktienveräußerungen	199
8.8	Sonderausgaben	186	9.7.4	Nicht ausgeglichene Verluste.	199
8.8.1	Kirchensteuer	186	9.7.5	Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräuße- rung von Aktien	199
8.8.2	Spenden- und Mitgliedsbeiträge.	186	9.7.6	Steuererstattungszinsen	199
8.9	Außergewöhnliche Belastungen	187	9.8	Kapitalerträge, die der tariflichen Einkom- mensteuer unterliegen	200
8.9.1	Behinderten-Pauschbetrag	187	9.8.1	Laufende Kapitalerträge, die der tariflichen Einkommensteuer unterliegen	200
8.9.2	Außergewöhnliche Belastungen allgemeiner Art/in besonderen Fällen	187	9.8.1.1	Hinzurechnungsbetrag nach § 10 AStG	200
8.10	Haushaltsnahe Dienstleistungen und Handwerkerleistungen	187	9.8.1.2	Kapitalerträge aus stiller Gesellschaft, partiari- schen Darlehen und sonstigen Kapital- forderungen	200
8.11	Unterschrift	187	9.8.1.3	Kapitalerträge aus Lebensversicherungen	200
9.	Erläuterungen zur »Anlage KAP« für Einkünfte aus Kapitalvermögen	188	9.8.2	Gewinn aus der Veräußerung oder Einlösung von Kapitalanlagen	201
9.1	Einkünfte aus Kapitalvermögen	188	9.8.3	Erträge aus Unternehmensbeteiligungen	201
9.1.1	Überblick über die Kapitalerträge.	188	9.9	Erträge aus Beteiligungen	201
9.1.2	Kapitalertragsteuer von 25 %	189	9.10	Steuerabzugsbeträge	201
9.1.3	Solidaritätszuschlag.	190	9.11	Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen	202
9.1.4	Kirchensteuer	190	9.12	Solidaritätszuschlag	202
9.1.5	Nießbrauch bei Einkünften aus Kapital- vermögen.	190	9.13	Anzurechnende Quellensteuern nach der Zinsinformationsverordnung (ZIV)	202
9.1.5.1	Zuwendungsnießbrauch	190	9.14	Steuerstundungsmodelle	202
9.1.5.2	Vorbehalts- und Vermächtnisnießbrauch	190	10.	Erläuterungen zur »Anlage R« für Renten und andere Leistungen	203
9.2	Antrag auf Günstigerprüfung	190	10.1	Änderungen bei der Rentenbesteuerung ab 2005	203
9.3	Überprüfung des Steuereinbehalts	191	10.2	Renten, insbesondere Leibrenten	203
9.4	Kirchensteuerpflicht	191	10.3	Leibrenten, für die der Besteuerungsanteil nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a Doppelbuchst. aa EStG gilt	204
9.5	Kapitalerträge im Einzelnen	191	10.4	Öffnungsklausel	206
9.5.1	Dividenden und ähnliche Erträge und Veräuße- rungen von Anteilen an Kapitalgesellschaften . .	191	10.5	Leibrenten, die mit dem Ertragsanteil nach § 22 Nr. 1 Satz 3 Buchst. a Doppelbuchst. bb EStG besteuert werden	206
9.5.2	Kapitalerträge aus Investmentanteilen	192	10.6	Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung bei bestimmten Durchführungswegen	207
9.5.3	Dividenden und ähnliche Erträge aus Aktien einer REIT-AG.	192	10.7	Tatsächliche Werbungskosten, Werbungs- kostenpauschbetrag	208
9.5.4	Erträge aus der Beteiligung als stiller Gesell- schafter	192	10.8	Steuerstundungsmodelle	209
9.5.5	Erträge aus einem partiarischen Darlehen	193	11.	Erläuterungen zur »Anlage SO« für sonstige Einkünfte	210
9.5.6	Erträge aus Lebensversicherungen	193	11.1	Begriff der sonstigen Einkünfte	210
9.5.6.1	Vertragsabschluss vor dem 1.1.2005 (Altver- träge)	193	11.2	Wiederkehrende Bezüge	210
9.5.6.2	Vertragsabschluss nach dem 31.12.2004 (Neu- verträge)	194	11.3	Unterhaltsleistungen vom geschiedenen oder dauernd getrennt lebenden Ehegatten	210
9.5.7	Erträge aus sonstigen Kapitalforderungen jeder Art	194	11.4	Werbungskosten	211
9.5.7.1	Zinsen aus Sparguthaben	194	11.5	Einkünfte aus Leistungen	211
9.5.7.2	Sparschuldverschreibungen und Sparbriefe. . . .	195	11.5.1	Allgemeine Ausführungen	211
9.5.7.3	Anleihen	195	11.5.2	Einnahmen für häusliche Pflegeleistungen	212
9.5.7.4	Zero Coupon Bonds (Nullkupon-Anleihen) . . .	195	11.5.3	Verluste aus Leistungen	212
9.5.7.5	Stückzinsen	195	11.6	Abgeordnetenbezüge	212
9.5.7.6	Finanzinnovationen	196	11.7	Einkünfte aus privaten Veräußerungs- geschäften	213
9.5.7.7	Zinsen aus Instandhaltungsrücklagenkonten . .	196	11.7.1	Umfang der Steuerpflicht	213
9.5.7.8	Zinsen aus Mietkautionen.	196	11.7.2	Ausnahme von der Besteuerung für selbst genutztes Wohneigentum	215
9.5.7.9	Steuererstattungszinsen	196	11.7.3	Unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb	216
9.5.8	Stillhalterprämien	196	11.7.4	Ermittlung der Einkünfte	218
9.6	Kapitalerträge, die dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben	196	11.7.5	Freigrenze, Verluste	218
9.6.1	Kapitalerträge.	197	11.7.6	Anteile an Einkünften	218
9.6.2	Veräußerungsvorgänge.	197	11.7.7	Verluste aus privaten Veräußerungsgeschäften. .	218
9.6.3	Stillhalterprämien	197			
9.6.4	Gewinne aus Aktienveräußerungen	197			
9.6.5	Ersatzbemessungsgrundlage i.S. des § 43a Abs. 2 Satz 7, 10, 13 und 14 EStG	197			
9.6.6	Nicht ausgeglichene Verluste.	198			
9.6.7	Nicht ausgeglichene Verluste aus der Veräuße- rung von Aktien	198			
9.6.8	Sparer-Pauschbetrag	198			
9.7	Kapitalerträge, die nicht dem inländischen Steuerabzug unterlegen haben	199			

	Seite		Seite
12. Erläuterungen zur »Anlage G« für Einkünfte aus Gewerbebetrieb	220	12.17.6	Veräußerungsgewinn i.S. des § 22 UmwStG 248
12.1 Allgemeines	220	12.17.7	Teileinkünfteverfahren 249
12.2 Einkünfte aus Gewerbebetrieb	220	12.17.8	Ermäßigter Steuersatz für bestimmte Veräußerungsgewinne 250
12.2.1 Allgemeine Grundsätze	220	12.17.9	Wesentliche Beteiligung an Kapitalgesellschaften oder Genossenschaften 250
12.2.2 Betriebsaufspaltung	221	12.17.10	Vermögenszuwachs i.S. des § 6 AStG 256
12.3 Gewerblicher Grundstückshandel und andere Objekthandel	223	12.17.11	Besteuerung der Gesellschafter der übertragenden Körperschaft nach § 13 UmwStG 257
12.4 Gewinnermittlungsarten	224	12.17.12	Behandlung des Veräußerungsgewinns als laufender Gewinn 257
12.4.1 Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich	224	12.17.13	Tarifvergünstigung nach § 34 EStG für außerordentliche Einkünfte 258
12.4.1.1 Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich nach § 4 Abs. 1 EStG	225	12.17.13.1	Ausgangslage 258
12.4.1.2 Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich nach § 5 EStG	227	12.17.13.2	Umfang der Tarifvergünstigung 258
12.4.2 Gewinnermittlung durch Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG	228	12.17.13.3	Begriff der außerordentlichen Einkünfte 258
12.5 Gewinn als Einzelunternehmer	228	12.17.13.4	Berechnung der Steuer nach der Fünftel-Regelung 258
12.6 Gewinnermittlung bei abweichendem Wirtschaftsjahr	228	12.17.13.5	Wiedereinführung des ermäßigten Steuersatzes für bestimmte Veräußerungsgewinne 259
12.7 Besonderheiten bei bestimmten Betriebsausgaben, Gewinnen und Verlusten	229	12.18 Einkommen der Organgesellschaft bei Gewinnabführungsverträgen	259
12.8 Gesonderte Feststellung von Einkünften	229	12.19 Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen	260
12.9 Einkünfte als Mitunternehmer	229	12.20 Investitionsabzugsbeträge nach § 7g EStG	260
12.10 Bildung von Familiengesellschaften	230	12.21 Abzugsbeschränkung bei Verlusten aus gewerblicher Tierzucht, gewerblicher Tierhaltung und gewerblichen Termingeschäften	260
12.11 Verlustverrechnung bei beschränkter Haftung; negatives Kapitalkonto (§ 15a EStG)	232	12.22 Abzugsbeschränkung bei Verlusten aus Beteiligungen an einer REIT-AG, anderen REIT-Körperschaften, -Personenvereinigungen oder -Vermögensmassen	260
12.11.1 Ausgangslage	232	12.23 Zinsschranke	261
12.11.2 Grundkonzeption des § 15a EStG	233	13. Erläuterungen zur »Anlage S« für Einkünfte aus selbständiger Arbeit	262
12.11.3 Begrenzung des Verlustabzugs bei Kommanditisten	233	13.1 Freiberufliche Tätigkeit	262
12.11.4 Erweiterter Verlustausgleich	233	13.2 Gewinnermittlungsarten	266
12.11.5 Verlustverrechnung mit späteren Gewinnen	233	13.2.1 Gewinnermittlung durch Überschussrechnung nach § 4 Abs. 3 EStG	266
12.11.6 Gewinnzurechnung bei Einlagen- oder Haftungsminderung	234	13.2.2 Wechsel der Gewinnermittlungsart	267
12.11.7 Gesonderte Feststellung des verrechenbaren Verlustes	234	13.3 Pauschsätze für Betriebsausgaben	268
12.11.8 Ausscheiden eines Kommanditisten mit einem nicht verrechneten Verlust	234	13.4 Gesonderte Feststellung von Einkünften	268
12.11.9 Vergleichbare Unternehmer (§ 15a Abs. 5 EStG)	234	13.5 Sonstige selbständige Arbeit	268
12.11.10 Übergangsvorschriften	234	13.6 Teileinkünfteverfahren	269
12.11.11 Ausscheiden eines Kommanditisten mit negativem Kapitalkonto	234	13.7 Leistungsvergütungen als Beteiligter einer Wagniskapitalgesellschaft	269
12.11.12 Sinngemäße Anwendung des § 15a EStG bei anderen Einkunftsarten	235	13.8 Begünstigung für nicht entnommene Gewinne nach § 34a EStG	269
12.12 Steuerstundungsmodelle	235	13.9 Veräußerungsgewinne	269
12.13 Teileinkünfteverfahren	236	13.9.1 Allgemeine Ausführungen	269
12.14 Veräußerungsgewinne bei der Veräußerung von Vermögen an eine REIT-AG oder an einen Vor-REIT	236	13.9.2 Teileinkünfteverfahren	270
12.15 Steuerbegünstigung für nicht entnommene Gewinne	237	13.9.3 Ermäßigter Steuersatz für bestimmte Veräußerungsgewinne	270
12.16 Steuerermäßigung wegen Gewerbesteuer	237	13.10 Tarifvergünstigung für außerordentliche Einkünfte	270
12.17 Veräußerungsgewinne	239	13.11 Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen	272
12.17.1 Begriffe »Veräußerung« und »Aufgabe«	239	13.12 Investitionsabzugsbeträge nach § 7g EStG	272
12.17.2 Freibetrag nach § 16 Abs. 4 EStG	241	13.13 Einnahmen aus bestimmten nebenberuflichen Tätigkeiten	272
12.17.2.1 Vor dem 1.1.1996	241	13.13.1 § 3 Nr. 26 EStG	272
12.17.2.2 Nach dem 31.12.1995	242	13.13.2 § 3 Nr. 26a EStG	274
12.17.3 Folgerungen bei Erbaueinandersetzung	243	13.13.3 § 3 Nr. 26b EStG	274
12.17.4 Betriebsverpachtung im Ganzen	245		
12.17.4.1 Voraussetzungen für die Verpachtung des Betriebs im Ganzen	245		
12.17.4.2 Ermittlung des Gewinns aus der Betriebsverpachtung	246		
12.17.4.3 Gewerbesteuer	246		
12.17.4.4 Wechsel der Gewinnermittlungsart	246		
12.17.4.5 Erklärung der Aufgabe des Betriebs	247		
12.17.5 Veräußerungsgewinn i.S. des § 21 UmwStG	247		

	Seite		Seite
14. Erläuterungen zur »Anlage 34a« für die Begünstigung nicht entnommener Gewinne	276	15.6.2.1	Unbebaute Grundstücke und unbewegliches Vermögen. 290
14.1 Begünstigungsbetrag	276	15.6.2.2	Grundstücksgleiche Rechte 290
14.2 Nachversteuerung	278	15.6.2.3	Substanzausbeutebetriebe 291
14.3 Übernahme eines nachversteuerungspflichtigen Betrages	280	15.6.2.4	Verpachtung unbebauter Grundstücke 291
		15.6.2.5	Überlassung von Rechten 291
		15.6.2.6	Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen 291
15. Erläuterungen zur »Anlage V« für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	281	15.7 Werbungskosten allgemein	291
15.1 Wozu dient die »Anlage V«?	281	15.7.1	Allgemeine Grundsätze 291
15.1.1 Eigentümer	281	15.7.2	Verbilligte Vermietung 293
15.1.2 Andere Nutzungsberechtigte (außer Eigentümer)	281	15.8 Abschreibungen (Absetzungen für Abnutzung = AfA)	294
15.1.3 Vereinfachungsregelung bei vorübergehender Vermietung	281	15.8.1	Höhe und Bemessungsgrundlage der AfA 295
15.1.4 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung im Rahmen anderer Einkunftsarten	281	15.8.1.1	Höhe der linearen Gebäude-AfA 295
15.1.5 Ferienwohnungen	282	15.8.1.2	Bemessungsgrundlage für die Gebäude-AfA 296
15.1.5.1 Ausschließliche Vermietung von Ferienwohnungen an wechselnde Feriengäste und Bereithalten zur ausschließlichen Vermietung	282	15.8.1.3	Degressive Gebäude-AfA – Gesetzgebung 298
15.1.5.2 Teils selbst genutzte und teils an wechselnde Feriengäste vermietete Ferienwohnung	282	15.8.1.4	Außergewöhnliche technische oder wirtschaftliche Abnutzung des Gebäudes (AfaA) 300
15.1.5.3 Ferienwohnungen als Gewerbebetrieb	283	15.8.1.5	Restwert-AfA 300
15.1.6 Grundstücke im Ausland	283	15.8.1.6	Erhöhte Absetzungen nach § 7k EStG für Wohnungen mit Sozialbindung 300
15.1.6.1 Grundstücke in einem EU-/EWR-Staat	283	15.8.1.7	Erhöhte Absetzungen nach § 14a BerlinFG 301
15.1.6.2 Grundstücke in einem Drittstaat	283	15.8.1.8	Erhöhte Absetzungen nach § 14d BerlinFG 301
15.1.7 Vermietung von Zimmern an Feriengäste	284	15.8.1.9	Anmerkungen allgemein zum BerlinFG und zu § 82a EStDV 301
15.2 Einkünfte aus dem bebauten Grundstück.	284	15.8.1.10	Sonderabschreibungen nach § 4 Fördergebietsgesetz (FördG) 301
15.2.1 Einheitswert-Aktenzeichen/Veräußerungs- oder Übertragungsdatum	284	15.8.1.11	Erhöhte Absetzungen nach §§ 7h, 7i EStG und nach dem Schutzbaugesetz. 302
15.2.2 Nutzung des Objekts	284	15.8.1.12	Absetzung für Abnutzung für bewegliche Wirtschaftsgüter 303
15.2.3 Mieteinnahmen (ohne Umlagen)	284	15.9 Schuldzinsen, Damnum, Erbbauzinsen	303
15.2.4 Vereinnahmte Mieten bei Nutzungsrechten	285	15.9.1	Schuldzinsen 303
15.2.5 Einnahmen für an Angehörige vermietete Wohnungen (ohne Umlagen)	285	15.9.1.1	Zuordnung von Anschaffungs- oder Herstellungskosten 303
15.2.6 Einnahmen aus Umlagen	287	15.9.1.2	Wirtschaftlicher Zusammenhang mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten 304
15.2.7 Vereinnahmte Mieten für frühere Jahre und Mietvorauszahlungen aus Baukostenzuschüssen	287	15.9.1.3	Weitere Fragen 304
15.2.8 Einnahmen aus der Vermietung von Garagen, Werbeflächen, Grund und Boden für Kioske usw. sowie erstattete Umsatzsteuer	287	15.9.2	Damnum (Disagio), Tilgungsstreckendarlehen 306
15.2.9 Vereinnahmte und vom Finanzamt erstattete Umsatzsteuer	287	15.9.3	Erbbauzinsen und einmalige Aufwendungen des Erbbauberechtigten 306
15.3 Öffentliche Zuschüsse nach dem Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) oder zu Erhaltungsaufwendungen, Aufwendungszuschüsse, Guthabenzinsen aus Bausparverträgen und sonstige Einnahmen	287	15.9.4	Schuldzinsen bei dinglichem und schuldrechtlichem Nutzungsrecht 307
15.3.1 Angaben zu Zuschüssen und sonstigen Einnahmen	287	15.9.5	Geldbeschaffungskosten 307
15.3.2 Summe der Einnahmen und Summe der Werbungskosten	288	15.9.6	Renten und dauernde Lasten 307
15.4 Anteile an Einkünften	289	15.10 Erhaltungsaufwendungen, d.h. Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwand – Abgrenzung von den Anschaffungs- und Herstellungskosten	308
15.4.1 Allgemeine Angaben	289	15.10.1	Allgemeine Grundsätze 308
15.4.2 Aufteilung der Einkünfte bei Grundstücksgemeinschaften	289	15.10.2	Instandsetzungen und Modernisierung im Allgemeinen: Erhaltungsaufwand (Werbungskosten) oder Anschaffungs-/Herstellungskosten? 309
15.5 Gesellschaften, Gemeinschaften und ähnliche Modelle i.S. des § 15b EStG	290	15.10.3	»Anschaffungsnaher Aufwand« – Instandsetzungen und Modernisierung im Besonderen 310
15.6 Andere Einkünfte	290	15.10.3.1	Anschaffungsnahere Herstellungskosten 310
15.6.1 Einkünfte aus Untervermietung von gemieteten Räumen	290	15.10.3.2	Rechtslage nach dem BMF-Schreiben vom 18.7.2003, BStBl I S. 386 und der neueren BFH-Rechtsprechung 310
15.6.2 Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung unbebauter Grundstücke, von anderem unbeweglichen Vermögen, von Sachinbegriffen sowie aus Überlassung von Rechten	290	15.10.4	Instandhaltungsaufwendungen bei Nutzungsrechten 313
		15.10.4.1	Unentgeltlicher Zuwendungsnießbrauch 313
		15.10.4.2	Entgeltlicher Zuwendungsnießbrauch 313
		15.10.4.3	Vorbehaltsnießbrauch 313
		15.10.4.4	Vermächtnisnießbrauch 313
		15.10.4.5	Schuldrechtlich Nutzungsberechtigte 313

	Seite		Seite
15.11	Erhaltungsaufwendungen, die auf bis zu fünf Jahre verteilt werden können (§§ 11a, 11b EStG, § 82b EStDV)		
	314	17.5.1	Laufende Besteuerung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) 327
15.12	Sonstige Werbungskosten	17.5.2	Umwandlung und Auflösung von LPG 328
15.12.1	Grundsteuer, Grundstücksgebühren, Wasser, Heizung, Schornsteinreinigung, Hausversicherungen, Hauswart, Treppenreinigung, Fahrstuhl, Verwaltungskosten 315	17.5.3	Laufende Besteuerung der Mitglieder von LPG. 328
15.12.2	Gezahlte Umsatzsteuer 315	17.6	Gewinn aus Land- und Forstwirtschaft 328
15.12.3	Sonstiges 315	17.6.1	Gewinnermittlung 328
15.12.4	Aufwendungen für Gärten und Grünanlagen . . 316	17.6.2	Einkünfte als Mitunternehmer und bei gesonderter Feststellung für ein Einzelunternehmen . . 329
15.12.5	Enthaltene Vorsteuerbeträge bei umsatzsteuerpflichtiger Vermietung 316	17.6.3	Teileinkünfteverfahren 329
15.13	Zusätzliche Angaben – Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten	17.6.4	Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG . . 330
15.13.1	Allgemeine Grundsätze 316	17.7	Besonderheiten bei bestimmten Veräußerungsgewinnen 330
15.13.2	Mittel aus öffentlichen Haushalten in Fällen des § 7k EStG 317	17.8	Antrag nach § 13a Abs. 2 EStG 331
15.13.3	Bescheinigung nach § 7k Abs. 3 EStG in Fällen des § 7k EStG/§ 14d BerlinFG und bei Buchwertentnahme nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 4 EStG vor dem 1.1.2005 317	17.9	Angaben zu den landwirtschaftlichen Flächen 331
16.	Erläuterungen zur »Anlage FW« zur Förderung des Wohneigentums	17.10	Betriebsverpachtung 331
16.1	Wozu dient die Anlage FW?	17.11	Veräußerung/Entnahme von Grundstücken und immateriellen Wirtschaftsgütern 331
16.1.1	Lage der Wohnung, Ferien- und Wochenendgebiet 318	17.11.1	Veräußerung/Entnahme von Grundstücken . . . 331
16.1.2	Begünstigter Personenkreis 318	17.11.2	Veräußerung von land- und forstwirtschaftlichem Grund und Boden im Beitrittsgebiet 332
16.1.3	Eigennutzung 318	17.11.3	Veräußerung von immateriellen Wirtschaftsgütern 332
16.1.4	Ausbau und Erweiterung 318	17.12	Nutzungswert von Wohnungen in Baudenkmalen 333
16.1.5	Tag der Herstellung (= Fertigstellung) und der Anschaffung 319	17.13	Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen 333
16.1.6	Folgeobjekt 319	17.13.1	Ermittlung des Grundbetrags 333
16.1.7	Antrag auf Eigenheimzulage 319	17.13.2	Zuschläge für Sondernutzungen 334
16.1.8	Objektbeschränkung (Objektverbrauch) 319	17.13.3	Sondergewinne nach § 13a Abs. 6 EStG 334
16.2	Abzugsbeschränkung nach § 10f EStG	17.13.3.1	Gewinne aus forstwirtschaftlicher Nutzung . . . 334
16.3	Vorkostenabzug bei einer nach dem Eigenheimzulagengesetz begünstigten Wohnung (§ 10i EStG)	17.13.3.2	Veräußerungs- und Entnahmegewinne 334
	321	17.13.3.3	Dienstleistungen und vergleichbare Tätigkeiten 335
16.4	Abzugsbetrag nach § 10e EStG	17.13.3.4	Gewinne aus der Auflösung von Rücklagen . . . 335
	321	17.13.4	Vereinnahmte Miet- und Pachtzinsen 335
16.5	Nachholung von Abzugsbeträgen	17.13.5	Vereinnahmte Kapitalerträge 335
16.5.1	Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten in 2014 321	17.13.6	Verausgabte Pachtzinsen, dauernde Lasten und Schuldzinsen 335
16.5.2	Nachholung bisher nicht in Anspruch genommener Abzugsbeträge – allgemein und im Zusammenhang mit nachträglichen Anschaffungs-/Herstellungskosten 321	17.14	Ermittlung der Gewinne aus Forstwirtschaft nach § 51 EStDV 335
16.6	Abzugsbetrag für eine unentgeltlich (an Angehörige) überlassene Wohnung im eigenen Haus nach § 10h EStG	17.15	Einkünfte aus außerordentlichen Holznutzungen nach § 34b EStG 336
	322	17.15.1	Nutzungssatz 336
16.7	Steuerermäßigung für Kinder bei Inanspruchnahme eines Abzugsbetrags nach § 10e Abs. 1 bis 5 EStG – Baukindergeld nach § 34f Abs. 2 und 3 EStG	17.15.2	Holznutzungen infolge höherer Gewalt 336
	322	17.15.3	Außerordentliche Holznutzung 336
16.8	Anteile an den Steuerbegünstigungen	17.16	Begünstigte sonstige Gewinne 337
	323	17.17	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen wegen Überentnahmen 337
16.9	Zusätzliche Angaben	17.18	Investitionsabzugsbeträge 337
	324	18.	Erläuterungen zur »Anlage AUS« für ausländische Einkünfte und Steuern . . . 338
17.	Erläuterungen zur »Anlage L« für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	18.1	Vorbemerkungen zum Vordruck 338
17.1	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft . . . 325	18.2	Berücksichtigung tatsächlich gezahlter ausländischer Steuern 338
17.2	Liebbereibetrieb 327	18.2.1	Allgemeine Ausführungen 338
17.3	Zurechnung der Einkünfte 327	18.2.2	Anrechnung ausländischer Steuern 340
17.4	Freibetrag für Land- und Forstwirte 327	18.2.3	Anrechnung ausländischer Steuern bei Investmentanteilen 340
17.5	Sonderregelungen für Land- und Forstwirte in den neuen Bundesländern 327	18.2.4	Berücksichtigung fiktiver ausländischer Steuern 340
		18.3	Pauschal zu besteuernde ausländische Einkünfte (§ 34c Abs. 5 EStG) 340
		18.4	Beteiligung oder Berechtigung im Sinne des Außensteuergesetzes 341
		18.5	Familienstiftung nach § 15 AStG 342

	Seite
18.6	Einschränkung der Verlustverrechnung bei Auslandsverlusten 342
18.7	Progressionsvorbehalt bei steuerfreien ausländischen Einkünften 343
18.8	Verlustberücksichtigung nach § 2a Abs. 3 und 4 EStG a.F. 344
18.9	Nach Doppelbesteuerungsabkommen steuerfreie außerordentliche Einkünfte 345
18.10	Auslandsverluste und Progressionsvorbehalt 345

Teil II Überblick über wichtige Steuerersparnismöglichkeiten und Einzelfragen grundsätzlicher Art 346

1.	Absetzungen für Abnutzung 346
1.1	Lineare AfA (gleiche Jahresbeträge) 346
1.1.1	Investitionsabzugsbetrag zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe (§ 7g Abs. 1 bis 4 EStG) 346
1.1.2	Sonderabschreibung zur Förderung kleiner und mittlerer Betriebe (§ 7g Abs. 5 und 6 EStG) 349
1.2	Degressive AfA (fallende Jahresbeträge) 350
1.2.1	Bewegliche Wirtschaftsgüter 350
1.2.2	Buchwertabschreibung bei degressiver AfA 350
1.2.3	Formelle Voraussetzungen 350
1.2.4	Außergewöhnliche Abnutzung und Wechsel der Abschreibungsmethode bei beweglichen Wirtschaftsgütern 351
1.3	AfA nach Maßgabe der Leistung 351
1.4	AfA eines Wirtschaftsgutes im Jahr der Anschaffung/Herstellung oder Einlage – Ende der AfA durch Veräußerung u.Ä. 351
1.5	Nachholung unterlassener AfA 352
1.6	Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei beweglichen Wirtschaftsgütern 352
1.7	Absetzungen für Abnutzung bei Gebäuden (§ 7 Abs. 4 und 5 EStG) 352
1.7.1	Übersicht 352
1.7.2	Allgemeine Grundsätze für die Gebäude-AfA 354
1.7.2.1	Gebäude und durch Baumaßnahmen entstandene Nutzungsrechte 354
1.7.2.2	Zulässigkeit höherer oder niedrigerer, voller oder anteiliger AfA-Sätze bei Gebäuden und Gebäudeteilen. 354
1.7.2.3	Außergewöhnliche Abnutzung bei Gebäuden 355
1.7.2.4	Wechsel der Abschreibungsmethode bei Gebäuden 355
1.7.2.5	Nachholung unterlassener AfA und Korrektur überhöhter AfA bei Gebäuden – AfA nach Sonderabschreibungen und nach erhöhten Absetzungen 356
1.7.3	AfA im Anschluss an nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Gebäuden – Herstellungskosten für ein neues Gebäude? 356
1.7.4	Zulässigkeit gesonderter AfA für Gebäudeteile 357
1.7.4.1	Unselbständige Gebäudeteile 357
1.7.4.2	Selbständige Gebäudeteile 357
1.7.4.3	Sonstige selbständige Gebäudeteile 358
1.7.4.4	Hochwertige Wohngebäude – Schwimmbäder/Schwimmhallen, Außenanlagen, Tennisplätze u.Ä.: Marktmiete oder Kostenmiete bis 1998 359
1.7.5	Erhöhte Absetzungen für Schutzräume 359
2.	Betriebsausgaben 359
2.1	Begriff. 359
2.2	Aufwendungen für Geschenke, Bestechungs- und Schmiergelder 360

	Seite
2.3	Aufwendungen für die Bewirtung von Geschäftsfreunden, Mitarbeitern und Arbeitskollegen aus unterschiedlichen Anlässen 361
2.4	Gästehäuser 365
2.5	Aufwendungen für Jagd oder Fischerei, für Segel- oder Motorjachten sowie für ähnliche Zwecke 366
2.6	Mehraufwendungen für Verpflegung bei Geschäftsreisen und anderen Auswärtstätigkeiten 366
2.7	Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und Betriebsstätte und für Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung – Entfernungspauschale 366
2.7.1	Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte sowie Privatfahrten 366
2.7.2	Familienheimfahrten bei doppelter Haushaltsführung – Entfernungspauschale 369
2.8	Andere die Lebensführung berührende Ausgaben 369
2.9	Besondere Aufzeichnungen. 369
2.10	Pauschalierung 370
2.11	Weitere Betriebsausgaben – praktisch bedeutsame Einzelfälle (ABC) 370
2.12	Arbeitsverträge zwischen Ehegatten/Lebenspartnern 380
2.13	Gesellschaftsverträge und sonstige Verträge zwischen Ehegatten/Lebenspartnern 382
2.14	Arbeitsverträge und sonstige Verträge zwischen Eltern und Kindern 383
3.	Pauschbeträge für unentgeltliche Wertabgaben (Sachentnahmen) 383
4.	Wohneigentumsförderung – Übersicht 384
4.1	Förderung durch Eigenheimzulage 384
4.1.1	Allgemeine Voraussetzungen. 384
4.1.2	Förderzeitraum 385
4.1.3	Förderhöhe 386
4.1.4	Förderbeschränkung 386
4.2	Wohneigentumsförderung nach § 10e EStG, nach § 15b BerlinFG und nach § 34f Abs. 2 und 3 EStG 386
4.3	Grundförderung nach § 10e EStG 387
4.3.1	Begünstigter Personenkreis 387
4.3.2	Begünstigte Objekte: Wohnungen, Ausbauten, Erweiterungen – Erfordernis der Selbstnutzung (Nutzung zu eigenen Wohnzwecken) 388
4.3.3	Bemessungsgrundlage (Herstellungskosten/Anschaffungskosten) – Höhe der Grundförderung (Abzugsbetrag) – Abzugszeitraum – unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb – Miteigentümer 389
4.3.3.1	Herstellungskosten und Anschaffungskosten 389
4.3.3.2	Beginn des achtjährigen Abzugszeitraums – Nutzung zu eigenen Wohnzwecken 392
4.3.3.3	Unentgeltlicher oder entgeltlicher Erwerb einschließlich Erbauseinandersetzung und vorweggenommener Erbfolge – Bedeutung allgemein und auch für § 10e EStG 392
4.3.3.4	Miteigentum sowie Übergang von der Selbstnutzung zur Vermietung und umgekehrt. 394
4.3.4	Nachholung nicht ausgenutzter Grundförderung und nachträgliche Herstellungs- oder Anschaffungskosten 394
4.3.5	Ehegatten-Anschaffungsgeschäft 395
4.3.6	Objektbeschränkung (Objektverbrauch) 395
4.3.7	Folgeobjekt 396
4.3.8	Weitere Auswirkungen der Regelung nach § 10e EStG 396

	Seite		Seite
4.4	Erhaltungsaufwendungen und Schuldzinsen vor und nach Beginn der Selbstnutzung	396	
4.4.1	Vor Beginn der Selbstnutzung	396	
4.4.2	Nach Beginn der Selbstnutzung	396	
4.5	Förderungswürdige Aufwendungen nach § 10f EStG – Abzug wie Sonderausgaben	397	
4.6	Baukindergeld nach § 34f EStG neben § 10e Abs. 1 bis 5a EStG oder § 15b BerlinFG	397	
4.7	Berücksichtigung bei den Einkommensteuer-Vorauszahlungen und als Freibetrag bei den Lohnsteuerabzugsmerkmalen	397	
4.8	Übergangsregelungen und Ende der Nutzungswertbesteuerung	397	
5.	Modernisierungsaufwand (§ 82a EStDV a.F.): Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand für bestimmte Anlagen und Einrichtungen	397	
6.	Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen und Bewertungsfreiheiten	397	
6.1	Bewertungsfreiheit für geringwertige Anlagegüter (§ 6 Abs. 2 EStG)	397	
6.2	Begünstigung von Umweltschutz-Investitionen	398	
6.3	Bewertungsfreiheit für Anlagegüter, die der Forschung oder Entwicklung dienen	398	
6.4	Erhöhte Absetzungen und Erhaltungsaufwand bei Baudenkmalen und bei Gebäuden in Sanierungsgebieten usw.	398	
6.4.1	Erhöhte Absetzungen für bis 31.12.1990 abgeschlossene Herstellungskosten an bestehenden Baudenkmalen (§ 82i EStDV)	398	
6.4.2	Erhöhte Absetzungen für nach dem 31.12.1990 abgeschlossene Herstellungskosten an bestehenden Baudenkmalen sowie für Anschaffungskosten auch hinsichtlich früher abgeschlossener Baumaßnahmen (§ 7i EStG)	398	
6.4.3	Zu eigenen Wohnzwecken genutzte Baudenkmal: Erhöhte Absetzungen für Herstellungskosten und Anschaffungskosten (§ 10f Abs. 1 EStG) – Erhaltungsaufwand (§ 10f Abs. 2 EStG)	399	
6.4.4	Verteilung von Erhaltungsaufwand bei Baudenkmalen und bei Gebäuden in Sanierungsgebieten usw. auf zwei bis fünf Jahre (§ 11b EStG/§ 11a EStG)	399	
6.5	Einkommensteuerliche Vergünstigungen für Westberlin – Überblick (§§ 14, 14a, 14b, 14c, 14d, 15, 15b BerlinFG)	399	
6.5.1	Vergünstigung nach § 14 BerlinFG – Anlagevermögen einer Berliner Betriebsstätte	399	
6.5.2	Vergünstigung nach § 14a BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen	399	
6.5.3	Vergünstigungen nach § 14b BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Modernisierungsmaßnahmen bei Mehrfamilienhäusern	400	
6.5.4	Vergünstigungen nach § 14c BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Baumaßnahmen an Gebäuden zur Schaffung neuer Mietwohnungen	400	
6.5.5	Vergünstigungen nach § 14d BerlinFG (§ 7k EStG) – Erhöhte Absetzungen für Wohnungen mit Sozialbindung	400	
6.5.6	Vergünstigung nach § 15 BerlinFG – Erhöhte Absetzungen für Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser und Eigentumswohnungen	400	
6.5.7	Vergünstigung nach § 15b BerlinFG – Steuerbegünstigung der zu eigenen Wohnzwecken genutzten Wohnung im eigenen Haus	400	
7.	Die Besteuerung von Leibrenten und anderen wiederkehrenden Bezügen	400	
7.1	Begriff	400	
7.2	Besteuerungsanteil oder Ertragsanteil bei privaten Leibrenten	401	
7.3	Private Leibrenten	401	
7.3.1	Lebenslange Leibrenten	401	
7.3.2	Abgekürzte Leibrenten	401	
7.3.3	Leistungen aus Altersvorsorgeverträgen und aus der betrieblichen Altersversorgung	402	
7.3.4	Vorbemerkungen zu 7.3.5–7.3.8: Vermögensübertragung gegen wiederkehrende Leistungen	402	
7.3.5	Abgrenzung zwischen unentgeltlicher und entgeltlicher Übertragung	402	
7.3.6	Entgeltliche Übertragung von Privatvermögen gegen wiederkehrende Leistungen	403	
7.3.7	Unentgeltliche Übertragung von Privatvermögen gegen Versorgungsleistungen	403	
7.3.8	Übergangsregelung für Alt-Verträge	406	
7.3.9	Altanteilsleistungen im Zusammenhang mit einer Hofübergabe	406	
7.3.10	Leistungen aufgrund Testaments oder Erbvertrags	406	
7.3.11	Besonderheiten bei Verzicht auf künftigen Erb-/Pflichtteil	407	
7.3.12	Unterhaltsverträge	407	
7.3.13	Schadensersatz-, Unterhalts-, Mehrbedarfs- oder Schmerzensgeldrenten	407	
7.4	Betriebliche Leibrenten	407	
7.4.1	Betriebliche Veräußerungsrente	407	
7.4.2	Betriebliche Versorgungsrenten	409	
7.4.3	Veräußerungswahlrecht	409	
8.	Übersicht über die Besteuerung der wichtigsten Leibrentenarten und anderer wiederkehrender Bezüge bzw. Leistungen	409	
8.1	Private Leibrenten und andere wiederkehrende (private) Bezüge (Leistungen)	409	
8.2	Betriebliche Leibrenten (Veräußerungs- oder Versorgungsrenten)	410	
9.	Wohnungsbau-Prämien	411	
9.1	Einkommengrenzen	411	
9.2	Prämienbegünstigte Aufwendungen	411	
9.3	Höhe der Wohnungsbauprämie	411	
9.4	Höchstbeträge	411	
9.5	Prämienschädliche und prämienschädliche Verfügungen	412	
9.6	Antrag auf Wohnungsbauprämie	412	
10.	Kirchensteuersätze in den einzelnen Ländern	412	
	Vereinfachtes Schema zur Selbstberechnung der Einkommensteuer 2014	413	
	Einkommenstabelle 2014	415	
	Amtliche Vordrucke	447	
	1. Hauptvordruck »EST 1 A«	447	
	2. »Anlage Vorsorgeaufwand« – Vorsorgeaufwendungen	451	
	3. »Anlage AV« – Altersvorsorgebeiträge als Sonderausgaben	453	

	Seite		Seite
4. »Anlage Unterhalt« für die Geltendmachung von Unterhaltsleistungen an bedürftige Personen . .	455	13. »Anlage S« für Einkünfte aus selbständiger Arbeit . .	481
5. »Anlage Kind« – Angaben zu Kindern	459	14. »Anlage 34a« für die Begünstigung nicht entnommener Gewinne	483
6. »Anlage N« – Angaben zum Arbeitslohn	463	15. »Anlage V« für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	485
7. »Anlage N-AUS« für ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit	467	16. »Anlage FW« zur Förderung des Wohneigentums . . .	487
8. Vereinfachter Erklärungsvordruck »Est 1 V« für Arbeitnehmer	471	17. »Anlage L« für Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	489
9. »Anlage KAP« für Einkünfte aus Kapitalvermögen . .	473	18. »Anlage AUS« für ausländische Einkünfte und Steuern	493
10. »Anlage R« für Renten und andere Leistungen	475	Stichwortverzeichnis	495
11. »Anlage SO« für sonstige Einkünfte	477		
12. »Anlage G« für Einkünfte aus Gewerbebetrieb	479		